

# Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren

Standort:	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Projektdauer:	2016-2018
Publikumszahlen:	1450 (Veranstaltungen bis Dezember 2017 berücksichtigt)
Gesamtbudget:	CHF 231'125
Beitrag Pro Helvetia:	CHF 150'000

## Projektskizze

«Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren» ist ein Projekt der Zentralschweizer Kantone. Es untersucht die Wirksamkeit von Kompetenzzentren, wie sie in den letzten Jahren in der Zentralschweiz entstanden sind. Dafür werden im Zeitraum von 2016-2018 vier Kulturinstitutionen, die über eine überkantonale Ausstrahlung verfügen, in der Umsetzung eigener Initiativen und Veranstaltungen zum Thema «Kulturelle Vielfalt» finanziell unterstützt. Auch werden sie bei der Entwicklung, Durchführung und Evaluation von ausgewählten Veranstaltungen wissenschaftlich begleitet. Bei den unterstützten Kulturinstitutionen handelt es sich um: «Haus der Volksmusik» in Altdorf, das «Literaturhaus Zentralschweiz lit.z» in Stans, die «Kulturlandschaft Luzern» und die «expo Turbine» in Giswil.

## Ziele der Unterstützung

Mit dem Projekt «Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren» sollen die zentralschweizerischen Kompetenzzentren sich weiter entwickeln, vernetzen und ihre Strategie der kulturellen Vielfalt schärfen. Das Projekt hat zudem den Anspruch, als Modell für andere Regionen zu fungieren, welche die Etablierung von kantonsübergreifenden Förderstrategien oder die Gründung von Kompetenzzentren erwägen. Der Schlussbericht bietet hierfür einen Massnahmenkatalog, um die Übertragung der Projektidee auf andere Kulturräume und andere Regionen zu erleichtern.

## Beitrag zur Entwicklung der kulturellen Vielfalt in den Regionen: Fazit

Das Projekt «Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren» trug zur aktiven Vernetzung verschiedener regionaler Kulturinstitutionen und -Akteure bei und förderte Kooperationen zwischen den unterschiedlichsten Szenen. So kuratierten einige Veranstalter erstmals zusammen Kulturprogramme und organisierten das Ticketing gemeinsam. Die Kompetenzzentren gewannen mit ihren Massnahmen zur Dezentralisierung der Kulturangebote neue Publika. Ihre partizipativen Projekte schufen niederschweligen Zugang zu unterschiedlichen künstlerischen Gattungen und verankerten gleichzeitig die jeweilige Institution vor Ort.

## Status Quo

Das Projekt wird 2018 abgeschlossen.